



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXVIII. Papst Bonifazius befiehlt den Dechanten der Domstifte zu Magdeburg, Braunschweig und Güstrow, dem Domstifte zu Stendal im Ramen des apostlischen Stuhles Beistand zu leisten, am 15. Februar ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

ly nemen vt den redeften renten myner prouende vorbenumet, dy my in dem irften Jare mynes dodes nauolghen nach wanheit eres godshufis ane allerleie wedersprake Otten mynes bruders vnd fyner vnd myner eruen. Ok vorwilkor ik mit deffeme bryue, dat ik mynen hoff vnd prouende vorgenumet nicht vorkopen vorlaten odir vorwiffelen wille odir schole, ik du id den mit willen vnd vulbort des dekens vnd des Capitels dicke genumet odir ik hedde irft dy mark vorbenumet wedir aue gekofft. Ok loue ik in guden truwen, dat ik mynen hoff vorbenumet will buwen vnd beteren vnd des vmme dy mark rente vorbenumet nener wis laten wille — na godis bort dufent iar dreyhundert iar in dem dry vnd negentigften Jare, an Sunte Jacobs dach in deme Somer.

CCXVIII. Papp Bonifazius befiehl den Dechanten der Domsifte zu Magdeburg, Braunschweig und Güstrow, dem Domsifte zu Stendal im Namen des apostolischen Stuhles Beistand zu leisten, am 15. Februar 1394.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei Dilectis filiis sancti Sebastiani Magdeburgensis et sancti Blafii in Brunswick ac Gultrowensis, hildemensis et Caminenfis diocesis ecclesiarum decanis, — Dilectorum filiorum Prepositi, Decani, Scholastici et Capituli ecclesie sancti Nicolai in Stendal, halberstadenfis diocesis, Romane ecclesie immediate subiecte, necnon uniuersorum perpetuorum beneficiatorum in eadem ecclesia conuestione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi alique ecclesiarum Prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam seculares, necnon Duces, Marchiones, Comites, Barones, Nobiles, Milites et laici, Communia Ciuitatum, vniuersitates opidorum, Castrorum, villarum et aliorum locorum et alie singulares persone Ciuitatum et diocesis et aliarum partium diuersarum occuparunt et occupari fecerunt Castra, villas et alia loca, terras, domos, possessiones iura et iurisdictiones necnon fructus, census, redditus et prouentus dicte ecclesie et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia, ad Prepositum, decanum, Scolasticum, Capitulum et beneficiatos ad ecclesiam predictam spectantia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, consilium uel fauorem, nonnulli etiam Ciuitatum, diocesium et partium predictarum, qui nomen domini in uacuum recipere non formidant, eisdem Preposito, decano, Scolastico, Capitulo et beneficiatis ac ecclesie super predictis Castris, villis et locis aliisque terris, domibus, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et prouentibus eorundem et quibuscunque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, et aliis rebus ad eosdem Prepositum, decanum, Scolasticum, Capitulum, beneficiatos et ecclesiam spectantibus multiplices molestias et injurias inferunt et iacturas. Quare dicti Prepositus, decanus, Scolasticus, Capitulum et beneficiati nobis humiliter supplicarunt, ut cum eisdem ualde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, prouidere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur aduersus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et injuriatores — uolentes — remedio subuenire, per quod ipsorum compefcatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur; discretioni nestre per apostolica scripta mandamus, quatinus — Conseruatores et iudices prefatis Preposito, decano, Scolastico, Capitulo et beneficiatis efficacia defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus — indebite molestari uel eis grauamina uel damna seu injurias irrogari, contradictores quoslibet et rebelles — auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compefcendo, Inuocato ad hoc.

si opus fuerit, auxilio brachii secularis. — Datum Rome, apud Sanctum petrum, XVI kal. Martii, Pontificatus nostri anno Quinto.

CCXIX. Markgraf Jobst bestätigt die Verbindung der Pfarre zu Gardelegen mit der Propstei Stendal, am 6. November 1395.

Wir Jost, von gotes gnaden marcgraue zu Brandenburg, marcgraue vnd here zu mehern, Bekennen — Alze der hochgeborn fürste, her Sigemund, czu der czid marcgraue czu Brandenburg vnd itzund konyg czu vngern, vnſir lieber vetter, dy pſarre czu Gardelei czu der Probestye tzu Stendal geeynet vnd gegeben hat, Alze bestetigin vnd eynen wir die selbige pharre von vnſer wegin czu der vorgnanten Probestige tzu Stendal mit kraft dicz briefes, daz die vorbas mer ewiglich by der selbin probestige blihen vnd dartzu gehoren sal in aller wıse, alze daz des vorgnanten konig Sygemundes vafers lieben vettern czu der czyd margraue czu Brandenburg briefe wol vz wısen, die her dar uber gegeben vnde befestiget hat, Alzo weme wir adir vnſir nachkomen die probestige czu Stendal lehen, daz der die pharre czu Gardeley ouch habın vnd der gnyesen vnd gerugiglich besiczen sal. Dez czu vrkunde gebın wir dizsen brieff, vorsigelt wıssentlich vor vns vnd vnſer nachkomen mit vnſerm angehangendem Ingesigel, der Gegeben ist czu Dresden, nach Gotes gebort driczenhundert Jar darnach In dem fünf vnd nunczigesten Jare, am nehesten Sunabunde vor sente mertins tage.

Ad mandatum Domini Marchionis Johannes.

CCXX. Der Knappe Ulrich von Buxt verkauft dem Dechanten Dieterich von Angern eine Getreidehebung aus dem Dorfe Göhre, am 19. Januar 1397.

Ik vlrıc van Buxt, knape, wonastich to döblin, bekennen — dat ik — deme Erbaren heren ern diderike van Anghern, dekene to Stendal, recht vnd redeliken to enen rechten bestaenden kope — vor kope mit disseme briue achtein schepel weytes iarliker rente, mit aller rechticheit, vriheit nud vnd tobehorunge, als ik dy wente her tuhe hat vnd beseten hebbe, in deme dorpe to Göre ouer dem houe vnd huuen, dar otte vincelberge nu vp wonet vnd dy hy nu bedriuet, vor drüttein mark Stendelscher weringe, di hi mi wol to danke bereydet hefft vnd dy wıdliken in mynen vromen vnd myner eruen nut ghekomen syn. Disse achtin schepel weytes iarliker rente ergenumet seal hy hebben, besitten vnd bruken in aller wis, nach vtwyfinge des vorsten briues, di dar vp gegeuen is: vnd ik vlrıc ergenumet ga aff vnd vor tye vor my vnd myne eruen der vorbenumeden rente were vnd bore der fulven rente vnd aller rechticheit vnd ansprake, dy ik odir myne eruen in vnd to den achtein schepel weites iarliker rente vorbenumet wente her to gehat hebbe odir hebben muchte to tokomenden tiden vnd hebbe dar in vnd an gewysf ern diderik ergenumet vor richter vnd vor bure darfulues to ghere vnd wıse en in vnd an di rente er genumet vnd fette en in di were der rente